



JENNIFER

DUBOIS

DAS

LEBEN

IST

GROSS

ROMAN

a

aufbau

Bergleute, deren Gesichter schwarz und hart wie Kohle waren, endlose Ebenen aus verkümmertem Gras unter einem ausgebleichten Himmel. Als der Zug in den Moskowski Woksal einfuhr, hatte er mehr als genug gesehen, fand er. Dabei hätte er dankbar sein sollen. Die Reise nach Leningrad hatte monatelange bürokratische Taktiererei erfordert – beantragte, unterschriebene, verlorengegangene Dokumente, erste und zweite Anläufe und Bestechungsversuche von Andronow, der Alexander an der Akademie unterrichten sollte. Eines Tages war sein Einreisevisum

plötzlich da gewesen, so unerwartet wie ein Schneesturm im Juni, wie Frösche, die vom Himmel regnen – und das, dachte er oft, war das Entscheidende: nicht, dass nichts funktionierte, sondern dass man nie, nie wissen konnte, was funktionieren würde und was nicht.

Und auf dem Bahnsteig, beim Kreischen der Bremsen, inmitten der scheidenden Paare, im Dunst von Talg und Zigaretten, Bratfett und stechendem Parfüm, hätte er fast die Nerven verloren. Fast hätte er sein Gepäck auf die Schienen fallenlassen, wäre wieder eingestiegen und den ganzen Weg zur

Pazifikküste zurückgefahren, obwohl sein einziges Schachbrett im Rucksack war und sein Bestechungsgeld fast aufgebraucht. Kurz bevor der Zug hielt, hatte sein Sitznachbar dem ganzen Waggon mitgeteilt, dass heute Stalins hundertster Geburtstag war. Alle hatten rasch den Blick abgewandt. Doch hier war der Beweis: Die Sinopskaja Nabereschnaja war voller Polizisten, deren Uniformen in der grauenhaft weißen Sonne rot und golden glänzten. Sie waren da, um sicherzustellen, dass niemand vorlaut oder übermütig wurde.

»Papiere?« Hinter ihm stand ein Polizist,

dem anzuhören war, dass Alexander ihm schon jetzt den Tag verdorben hatte. Als Alexander die Hand hob, um die Sonne abzuschirmen, rieselten ihm Rußkörnchen aus den Augenbrauen. Über eine der gewaltigen Schultern des Polizisten erhaschte er Blicke auf die grüngraue Newa. Ihr starker Arm, dachte er, hielt die Stadt im Schwitzkasten oder stützte sie wie eine osteoporotische Wirbelsäule.

»Papiere!«, sagte der Polizist noch einmal. Der Kinnriemen grub sich in seinen fetten Hals, und seine goldene Kokarde blitzte. Alexander durchwühlte seinen Rucksack. Als

er seine Reisepapiere fand, begutachtete der Polizist sie verdrießlich und klopfte sich mit dem Schlagstock an den Oberschenkel.

»Sachalin?«, sagte er. »Wohl in den falschen Zug gestiegen?«

Und Alexander dachte: Ja, das könnte schon sein.

»Und? Auf den Mund gefallen, was? Na, egal. Weitergehen. Sie wissen ja wohl, welcher Tag heute ist.«

Ja, das wusste Alexander. Und auch was die Newa anging, kam er jetzt zu einer Entscheidung: Sie war das Gehirn. Nicht der Teil des Gehirns, der sich Sonette oder